



PASCAL GUYOT/AFP/Getty Images

Terroristische Attentate in Spanien erschüttern ganz Europa

Das jüngste Attentat mit einem Lieferwagen tötete 14 Personen und verletzte über 100 Menschen.

-
- [22.08.2017](#)

Die spanische Polizei befindet sich auf der höchsten Alarmstufe, nachdem zwei Attentate mit Fahrzeugen innerhalb von 12 Stunden begangen wurden, wobei mehr als ein Dutzend Menschen getötet und mehr als 100 weitere Personen verletzt wurden.

Am Donnerstag um fünf Uhr nachmittags raste ein Lieferwagen durch eine Menschenmenge von Touristen und dort Ansässigen auf Barcelonas beliebter Flaniermeile Las Ramblas, wobei 13 Personen getötet und mehr als 100 verletzt wurden. Ein Augenzeuge berichtete, dass der Fahrer im Zick-Zack durch die Menge fuhr, um möglichst viele Menschen anzufahren, bevor er zu Fuß flüchtete.

Am Freitag darauf um ein Uhr nachts begingen fünf vermeintliche Terroristen ein zweites Attentat in Cambrils, einer beliebten Ortschaft am Meer etwa 100 Kilometer südlich von Barcelona. Die Männer steuerten einen Wagen in eine Menschenmenge und verletzten 7 Personen, bevor das Fahrzeug umkippte. Polizeibeamte erschossen dann die fünf Männer, die anscheinend Selbstmordsprenstoffgürtel trugen, die allerdings nur Attrappen waren. Eine Frau, die bei dem Angriff verletzt wurde, verstarb später.

Die spanische Polizei ließ verlauten, dass beide Angriffe im Zusammenhang standen und möglicherweise von einer einzigen Terrorzelle ausgeführt wurden. Bald darauf übernahm der IS die Verantwortung für die Anschläge und behauptete über seine Agentur Amaq News, die Terroristen in Barcelona seien „Soldaten des Islamischen Staates“.

In Berlin, London, Stockholm, Paris und jetzt auch in Spanien benutzen jetzt Terroristen Fahrzeuge als Waffen. Diese Angriffe sind nicht neu, auch wenn der CNN-Moderator Wolf Blitzer versuchte, das Attentat von Barcelona mit den Ereignissen vom letzten Samstag in Charlottesville in Virginia in Verbindung zu bringen.

Im November letzten Jahres ermutigte das vom islamischen Staat gesponserte Onlinemagazin *Rumiyah* seine Anhänger, Fahrzeuge zu benutzen, um damit „Ungläubige“ niederzumähen. Fahrzeuge sind leicht zu beschaffen, können ein unglaubliches Blutbad anrichten und sogar noch schlimmer sein als ein Angriff mit Messern oder Sprengstoffgürteln. Ein Artikel erklärte, wie man am besten einen Lastwagen „auf wohlüberlegte Weise einsetzt, um möglichst viele Leute umzubringen.“

Die Europäer sind sehr besorgt über die zunehmende Bedrohung durch den islamistischen Terror. Die zunehmende Einwanderung bereitet ihnen ebenfalls große Sorge. Es wird berichtet, dass zwei der Verdächtigen Marokkaner waren. Unklar ist bisher, ob diese Anschläge von Neuzuwanderern begangen wurden, aber bei vielen anderen Anschlägen in Europa handelte es sich um erst vor kurzem eingewanderte Personen.

Am Tag vor dem Anschlag teilte das Gatestone Institut mit, dass Spanien dabei war, Griechenland als zweitgrößtes Einwanderungsland für Migranten abzulösen, die auf dem Seeweg kommen. Laut der Internationalen Organisation für Migration kamen von Januar bis Juli 2017 drei Mal so viele illegale Einwanderer nach Spanien als im ganzen Jahr 2016. Die europäische Flüchtlingskrise ist außer Kontrolle geraten und die führenden Politiker Europas haben keine Lösung für das Problem.

Dieses letzte Attentat ist nur ein weiteres einer Serie von Angriffen, die die Europäer veranlasst, ihre gegenwärtige Führungsrolle in Frage zu stellen. Trotz dieser vielen Angriffe mit Fahrzeugen hat bisher noch keiner der Regierungschefs irgendetwas unternommen. Der spanische Ministerpräsident Mariano Rajoy sagte, der Terrorismus „sei jetzt Europas dringendstes Problem.“

Wie die *Posaune* bereits im März 2016 betonte: „Die Flüchtlingskrise verlangt nach einem starken Anführer.“ Unser Magazin hat schon seit Jahren davor gewarnt, dass die immer größer werdenden Probleme in Europa zum Aufstieg eines starken Mannes in Europa führen würden – einem Anführer, der tatsächlich schon vor tausenden von Jahren in der Bibel (in Daniel 8) prophezeit wurde. Wie der Chefredakteur der *Posaune* in der Novemberausgabe 2015 schrieb: „Die Flüchtlingskrise treibt diese Frage auf die Spitze – eine Frage, die Herbert W. Armstrong schon vor 80 Jahren stellte: Wer wird wohl der starke Mann von Europa sein? Es ist ganz klar, dass Europa einen Anführer mit Weitblick braucht, einen Anführer, der diese epischen Problemen bewältigen kann.“

Angesichts des zunehmenden Terrorismus und der Flüchtlingskrise, die kein Ende nimmt, beginnt Europa nach einem starken Anführer zu rufen. Und nach jedem neuen Angriff werden diese Rufe immer lauter. ■



Wladimir Putin: Freund oder Feind?

Russlands Präsident ist ein gefährlicher Mann. Sollte sich der amerikanische Präsident mit ihm verbünden?

VON DONALD PLUMER

„Ich glaube, ich würde mich ganz gut mit Wladimir Putin verstehen“, sagte der Präsident des Vereinigten Staates Donald Trump am 23. Juli 2016, gut einen Monat nachdem er seine Kandidatur für die Wiederwahl zum Präsidenten angekündigt hatte. Wenn man Trump sich so gut mit Herrn Putin versteht, was wird dann aus Amerika? Ihre Bibel gibt auf diese Frage eine schockierende Antwort...

[Lesen Sie das hier das Archiv](#)

Posaune Newsletter

**Blieben Sie informiert
und melden Sie sich für
unseren Newsletter an.**